

Aus- und Weiterbildung im Fokus

Themen dieser Ausgabe:



Qualifikationsverfahren abgeschlossen. **Seite 2**



Kreative Lernende im Wettbewerb. **Seite 3**



Neue Verbandssekretärin Barbara Schiesser. **Seite 4**

Schon mehrfach habe ich an dieser Stelle über das Thema Aus- und Weiterbildung gesprochen, und auch dieses Mal steht es aus gegebenem Anlass im Fokus dieses Newsletters. Es bildet nicht nur den Mittelpunkt dieses Newsletters; es macht auch einen wesentlichen Teil unserer Verbandstätigkeit aus. So durften wir in der Zwischenzeit den Grundstein für das neue Schulungszentrum in Itingen legen. Ein wirklich denkwürdiges Ereignis. Einerseits, weil wir nun schon sehr lange an diesem Projekt arbeiten und bereits einige Höhen und Tiefen erlebt haben.

Andererseits, weil es in einer Verbandsgeschichte nicht allzu oft vorkommt, dass man ein neues Ausbildungszentrum baut. Es wird über unser Wirken im Verband hinaus Bedeutung haben, auch für die beteiligten Branchen, den Kanton, für die Gemeinde Itingen und insbesondere für alle Generationen junger Berufsleute, die dort in Zukunft lernen werden. Apropos Zukunft: es freut mich sehr, dass wir auch in

Lucian Hell, Präsident Maler- und Gipserunternehmer-Verband Baselland.



diesem Jahr wieder 24 Berufsleute bei den Malern und 5 Berufsleute bei den Gipsern auf ihren beruflichen Karriereweg entlassen konnten. Auch die Lernenden des zweiten Jahres zeigen ihr Können. Lesen Sie dazu den Bericht zum Lehrlingswettbewerb auf Seite 3. Ich wünsche Ihnen in dieser turbulenten Zeit gutes Gelingen

Grundstein gelegt für Ausbildungszentrum

Mit einer Feier wurde am vergangenen 16. August der Grundstein für das neue Ausbildungszentrum des Schreinermeister-Verbands Baselland, des Maler- und Gipserunternehmer Verbands Baselland sowie der Metallbauer AM Suisse Nordwest gelegt. Der Bau des modernen Ausbildungszentrums für Überbetriebliche Kurse (ÜK) und Qualifikationsverfahren (QV) bildet eine wichtige Investition in eine zukunftsfähige Fachkräfteausbildung im Baselbiet. Der Neubau ermöglicht den drei Berufs-



Architekt Dennis Spinnler; Luc Musy, Präsident AM Suisse; Dieter Zwicky, Präsident Schreinermeister-Verband; Kurt Ursenbacher, Vorstandsmitglied Schreinermeister-Verband, und Lucian Hell, Präsident Maler- und Gipserunternehmer-Verband (v.l.n.r.).

verbänden ab Herbst 2023, die überbetrieblichen Kurse (ÜK) und die Qualifikations-

verfahren (QV) unter einem Dach anzubieten. Auf zirka 3600 Quadratmetern, ver-

teilt auf vier Etagen, wird zukünftig die Ausbildung zum Beruf als Schreiner, Maler, Metallbauer sowie Anlagen- und Apparatebauer angeboten.

Die Bausumme beträgt zirka 15 Millionen Franken. Die Subventionen, die der Kanton gesprochen hat, belaufen sich auf zirka 3.9 Millionen Franken. Das Bildungsangebot hilft sicherzustellen, dass genügend Fachkräfte in der Region aus- und weitergebildet werden können und ist in dieser Form ein Leuchtturmprojekt für die Region.

Der MGVB gratuliert

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten haben das Qualifikationsverfahren 2022 erfolgreich abgeschlossen:

Maler: Anna Laura Babic, Buess AG; Charlie Brunner, Sager AG; Laura Hochreuter, Paul Pflirter & Co. AG; Saphira Kobelt, Moritz AG; Melissa Krickel, Paul Pflirter & Co. AG; Tristan Segesdi, Froesch + Scherr AG; Timo Spiess, Husi & Sohn Malergeschäft; Fabian Gysin, Muri Malerarbeiten; Sandrina Jappert, Moritz AG; Zoé Kocara, Siegel GmbH; Sandro Künzli, Moritz AG; Bekir Küsek, Froesch + Scherr AG; Loris Orlando, Paul Pflirter & Co. AG; Eva-Maria Wennberg, Maler Zenhäusern GmbH; Sherine Widmer, Severin Musfeld Umbau GmbH; Philippe Schnyder, Bacher & Partner GmbH; Mohammad Ahmadi Nasim, Moritz AG; Yonas Estifanos, Arxhof, Abteilung Maler; Joey Fankhauser, Arxhof, Abteilung Maler; Gleybson Frutig, Arxhof, Abteilung Maler; Ilyas Hussaini Sayed; Kamonthip Kalam-pak, Froesch + Scherr AG; Annica Nägelin, Paul Pflirter & Co. AG; Biniam Sium, Paul Pflirter & Co. AG.

Gipser: Adriano José Ferreira, J. Ferreira; Marc Bossert, KMU Lehrbetriebsverbund AG; Biran Kostu, Mario Sabato GmbH; Andrea Caroli; Leandro Ferreira, J. Ferreira.

Qualifikationsverfahren

MGVB begrüsst neue Berufsleute



Eine Kandidatin an der Arbeit.

Auch in diesem Jahr konnte der Maler- und Gipserunternehmer Verband Baselland MGVB Absolventinnen und Absolventen zum EFZ und EBA beglückwünschen. Von insgesamt 21 Kandidatinnen und Kandidaten, die an den EFZ-Prüfungen teilgenommen haben, konnten 17 Malerinnen und Maler ihr eidgenössisches Fähigkeitszeugnis entgegennehmen. Die Durchschnittsnote lag bei 4,3. Beim eidgenössischen Berufsattest, der zweijährigen Lehre, an welchem acht Kandidaten teilnahmen, konnten sieben

die Prüfung erfolgreich abschliessen. Hier lag die Durchschnittsnote bei 4,95.

Der MGVB gratuliert zur bestandenen Prüfung und heisst die jungen Berufsleute willkommen. Ein grosser Dank geht auch an all die engagierten Personen im Hintergrund, die den reibungslosen Ablauf des Qualifikationsverfahrens bei den Malern möglich machen. Allen voran Tobias Teuber, der verantwortliche Prüfungsobmann. Der MGVB richtet auch ein herzliches Dankeschön an den ÜK-Instruktor Daniel Buholzer, an das Expertenteam, die Fachlehrer und die Berufsbildner, die sich für den Nachwuchs einsetzen.

Gipser prüfen zentral

Das Qualifikationsverfahren bei den Gipsern wird zentral über den Schweizerischen Maler- und Gipserunternehmer-Verband durchgeführt. Auf Stufe EBA nahmen in der Deutschschweiz 23 KandidatInnen teil, 20 mit Erfolg und einer Durchschnittsnote von 4,5. Beim EFZ waren es insgesamt 86 KandidatInnen, davon haben 61 bestanden. Die Durchschnittsnote betrug 4,34. Vier der sechs angetretenen Kandidatinnen und Kandidaten aus dem Baselbiet für den Abschluss Gipser-Trockenbauer EFZ haben die Prüfung erfolgreich bestanden. Bei den Gipserpraktikanten hat ein Kandidat die Prüfung absolviert und auch bestanden. Der MGVB gratuliert allen erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der Maler- und Gipserbranche zum Erreichen des ersten Meilensteins in ihrer Berufskarriere.



Das Material liegt bereit für die Prüfungsarbeit.

Neuer Geschäftsführer für Malerfachschule

Die Malerfachschule Nordwestschweiz (mfs) wird neu von Marco Klotz als Geschäftsführer geführt. Der Vorstand setzt sich zusammen aus Robert Schimmer (Präsident), Tobias Teuber (Vizepräsident) und Nicolas Kaiser.

Schule ist jetzt Verein

Ebenfalls neu firmiert die schule als Verein. Anfang

September wurde der Verein «Malerfachschule Nordwestschweiz» von den drei Organisationen SMGV

mfs nordwestschweiz

Aargau, Malermeisterverband Basel-Stadt und Maler- und Gipserunternehmer-Verband Baselland

gegründet. Die mfs bietet seit mehr als zehn Jahren mit dem Lehrgang «Baustellenleiter» eine umfassende Weiterbildung für das Kader. Bereits am 26. September ist ein Lehrgang mit 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gestartet. Weitere Informationen und Termine zur Malerfachschule sind im Internet unter www.mfs-nw.ch zu finden.



Marco Klotz leitet neu die Malerfachschule.

Lehrlingswettbewerb

«Lasst Möbel eine Geschichte erzählen»



Die im Rahmen des Lehrlingswettbewerbs entstandenen Exponate waren diesen Sommer in der Eingangshalle des Berufsbildungszentrums in Liestal zu sehen.

Auch in diesem Sommer fand der Lehrlingswettbewerb, der bereits seit mehr als 15 Jahren vom Maler- und Gipserunternehmer Verband Baselland (MGVBL) und dem Berufsbildungszentrum Liestal (BBZ) ausgetragen wird, statt.

An diesem Wettbewerb nehmen alle Lernenden des zweiten Lehrjahrs der Malerinnen und Maler EFZ teil. Die Teilnahme ist Pflicht. Am diesjährigen Wettbewerb waren es 19 Teilnehmende, die sich der Aufgabe stellten.

Klares Konzept und strukturiertes Vorgehen

Der Wettbewerb stand unter dem Motto: «Lasst Möbel eine Geschichte erzählen». Dabei mussten die Lernenden ein Wandregal frei nach ihrer Kreativität gestalten. Zur Gestaltung stand das gesamte künstlerische Spektrum des Malerberufs zur Verfügung. «Dies machte die Aufgabe nicht einfacher», wie die verantwortliche Projektleiterin und Fachlehrerin, Nadine Ferretti, berichtet. «Es verlangt von den Teilnehmenden ein klares Konzept und ein strukturiertes Vorgehen, um sich nicht in der Vielzahl der Möglichkeiten zu verlieren», so Ferretti. Um so erfreulicher ist das Ergebnis des Wettbewerbs. Es entstanden äusserst kreative und handwerklich ansprechende Exponate, die durch die Jury-

mitglieder nach den Kriterien Kreativität/Idee, Sauberkeit, Aufwand und allgemeiner Eindruck bewertet wurden. Die Möbel waren diesen Sommer in der Eingangshalle des Berufsbildungszentrums in Liestal zu bewundern.

«Vitrine auf Stelzen» hat gewonnen

Den diesjährigen Wettbewerb konnte Jessica Thüning (Froesch + Scherr AG) mit der «Vitrine auf Stelzen» für sich entscheiden. Auf den zweiten Platz kamen Yannick Karpstein (Paul Pflirter & Co. AG) und Leonardo Trovato (Klotz Malerhandwerk GmbH) mit den «Weltall-Geschichten», und den 3. Platz sicherte sich Joel Hug (Moritz AG). Die Gewinner wurden mit Shoppinggutscheinen von Pro-Innerstadt belohnt.

Die Austragung des Lehrlingswettbewerbs ist auch für das nächste Jahr geplant. Die Ausschreibung wird ab Mai bekanntgegeben.

Die Kandidatinnen und Kandidaten sowie die Organisatoren freuen sich jetzt schon auf die Austragung des nächsten Wettbewerbs und hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen aller Interessierten und Beteiligten an der Prämierungsfeier 2023, die Mitte Juni 2023 stattfinden wird.

Kursangebote ÜK

Der MGVBL bietet neben seinen obligatorischen Kursen für die Malerlernenden auch zusätzliche, vertiefende und freiwillige Kurse an. Die folgenden Kurse sind derzeit ausgeschrieben:

Kurs QV FIT: Am 14./ 15. Dezember 2022 findet der Kurs QV Fit statt, welcher die Lernenden auf das Qualifikationsverfahren vorbereiten soll. In diesem zweitägigen QV-Vorbereitungskurs geht es vor allem um das eigene Arbeitsprogramm an der Prüfung.

Tapezieren: Für das zweite und dritte Lehrjahr werden zwei Tapezierkurse ausgeschrieben, in welchen die Lernenden spezifisch und vertieft in diesem Thema ausgebildet werden.

Dekorative Techniken: Dabei geht es um die Einführung, aber auch um die Vertiefung von verschiedenen dekorativen Techniken wie Marmorieren, Maserieren, Schablonieren und Vergolden.

Mischen/Spritzen: In diesem Kurs werden das Farbmischen sowie das Spritzen in der Spritzkabine intensiv geübt.

Die Lehrbetriebe erhalten die Einladungen zu diesen Kursen direkt zugestellt.

Kontakt:

Barbara Schiesser
Haus der Wirtschaft,
Hardstrasse 1,
4133 Pratteln
Telefon: 061 927 64 64
E-Mail:
b.schiesser@kmu.org



Im vergangenen Juni hat Barbara Schiesser die Nachfolge von MGVBL-Verbandssekretär Kaspar Mosimann angetreten. Barbara Schiesser ist 56 Jahre alt, verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter. Sie verfügt über ein eMBA Non-Profit-Organisation-Management. Ihre Karriere begann sie bei Lufthansa. Danach wechselte sie zu Hewlett-Packard Schweiz. Später führte sie als Geschäftsführerin den SwissICT (Schweizerischer Verband der Informations- und Kommunikationstechnologie). Danach stand sie acht Jahre dem Verband «Baukader Schweiz» als Geschäftsführerin vor und wechselte dort anschliessend in die Stabstelle Zentralvorstand und Soziales. Was es heisst ein KMU zu führen, hat Barbara Schiesser von Kindsbeinen an gelernt, führte doch ihre Familie einen Schreinereibetrieb im Schwarzwald.

Impressum:

Herausgeber

Maler- und Gipserunternehmer-Verband Baselland
Haus der Wirtschaft
Altmarktstrasse 96
4410 Liestal
Telefon: 061 927 64 01
E-Mail: info@mgvbl.ch
www.mgvbl.ch

Neuerungen beim GAV Maler- und Gipsergewerbe Baselland

Der Gesamtarbeitsvertrag für das Maler- und Gipsergewerbe Baselland, der auf den vergangenen 1. Oktober wieder allgemeinverbindlich erklärt wurde, bringt folgende Neuerungen mit sich:

Samstagsarbeit

Die Meldung von Samstagsarbeit wurde vereinfacht. Neu genügt es, der paritätischen Kommission bis spätestens Freitagabend den Einsatz zu melden und eine Liste der eingesetzten Arbeitnehmenden zu senden. Wichtig ist, dass jeweils einmal pro Jahr durch den Arbeitnehmenden bestätigt wird, dass er sich der Freiwilligkeit des Samstagsesatzes bewusst ist. Die wöchentliche Höchstarbeitszeit von 47,5 Stunden ist nach wie vor einzuhalten.

Vaterschaftsurlaub

Neu aufgenommen wurde unter Art. 33.1 der Vater-

schaftsurlaub: Der Arbeitgeber gewährt den GAV-unterstellten Arbeitnehmern, die ihrerseits Vater werden, 10 Tage Vaterschaftsurlaub innerhalb von sechs Monaten nach der Geburt. Die Differenz zwischen dem Lohnausgleich an den Arbeitnehmer von 100 Prozent und der Entschädigung aus der EO-Kasse übernimmt der Lastenausgleich.

Kollektiv-Taggeldversicherung

Eine weitere Anpassung wurde notwendig aufgrund der Vorgaben des SECO. Bei der «Versicherungspflicht bei Verhinderung durch Krankheit» (Artikel 50) gelten neu die effektiven Prämienbeiträge der Kollektiv-Taggeldversicherung als massgebend.

Diese Prämienbeiträge werden je zur Hälfte vom Arbeitgeber und Arbeitnehmer geleistet. Zudem gilt ab dem dritten Krankheitsfall im Kalenderjahr eine zweitägige unbezahlte Karenz.

**Unsere Mitgliedbetriebe
bieten unserer Jugend
berufliche Zukunfts-Chancen.**

